

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 120.

Freitag den 26. Mai 1871.

(210—2)

Nr. 91.

## Concurs-Ausschreibung.

Von dem k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Lehrerstelle in Lees, mit welcher fassionsmäßig auch der Organisten- und Messnersdienst verbunden ist, definitiv besetzt werden soll.

Die Gesuchwerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche

binnen längstens 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 16. Mai 1871.

(194—3)

Nr. 1940.

## Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gegeben:

Es erliegen bei demselben nachstehende aus einer Strafuntersuchung herrührende Effecten, als:

2 Stück zu je 4 1/4 Ellen graue Bigognia, 8 1/2 Ellen braun melirte Bigognia, 4 Ellen Garnleinwand, 3 Ellen carrirter Parchent, 3 1/4 Ellen carrirter Parchent, 3 1/2 Ellen Blaudruck, 1 3/4 Ellen Garnleinwand, 4 1/2 Ellen graue Bigognia, 1 Gilet zugeschnitten aus braun melirtem Safin-cloth, 6 1/4 Ellen Grün-Gelbdruck, 6 Ellen Naturweiß, 1 Leinwandhemd, 1 baumwollenes Hemd, 1 Paar baumwollzeugene Hosen, 1 Paar Gattien aus Hausleinwand, 2 baumwollene Hemden, 1 Gattie-Hose, 1 blaues Leinwandfackel, 1 blaues Sackel, 1 schwarzseidenes Halstuch, 1 Hemdtragen, mehrere Schuhsezen, 1 Rasiermesser, 1 Seidentüch, 4 schwarze Bleistifte, 3 Centrubohrer, 1 mehr neuer Zeder, 1 alter Zeder, 1 alte Brieftasche, Holz- und Schuhnägel, Marktstandleinwand, 1 Sack aus Zwillich, 1 Kopfstückel mit braunem

Grund, grünen, braunen und rothen Rosen, 1 kaffeebraunes Umhängtuch, mit violetten Streifen, 1 weißes Haupttuch mit Spitzen, 1 Seidenfrantsentüch, 1 altes versticktes Haupttuch ohne Spitzen, 1 rothes Cottontüch mit weißen und braunen Rosen, 1 braunes Tüch mit rothen Streifen und weißen Punkten, 1 Caschirtüch mit schwarzem Grund und braunen und rothen Rosen, 1 Strick, 1 Sack, 2 1/6 Ellen Blaudruckpercail, 3 1/2 Ellen Blaudruckpercail, 2 1/2 Ellen Blaudruckpercail, 4 1/2 Ellen Grünruck, 1/2 Elle Grünruck, 9 Ellen Wollenkleider-Stoff, 3 Ellen Wollenkleider-Stoff, 1 1/2 Ellen schwarzer Peruvien, 4 3/4 Ellen melirter Tüffel, 2 Stück gedruckte Tibettüch, 1 Haack, 1 Eisenfeile, 3 Paar Leder-sohlen, 1 Paar 1/2 Pfund Leder-sohlen, 4 Stück 1/2 Pfund Lederresteln, 1 Stück Schafleder, 2 Stück schwarzes Kuhleder, mehrere Lederresteln, 1 Zwilch-sack, 1 Messer mit Scheide, 1 Kessel aus violettem Tuch, einige Ellen Belour und ein mehr neuer Regenschirm.

Jene, welche auf diese Effecten was immer für Rechte zu haben vermeinen, werden aufgefordert, daß sie sich

binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung zu melden und ihre Rechte nachzuweisen haben, widrigens die beschriebenen Sachen veräußert und mit dem Kaufpreise nach § 358 St. P. O. vorgegangen werden wird.

Rudolfswerth, am 2. Mai 1871.

(207—3)

Nr. 4970.

## Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 7 des Gesetzes vom 9. März 1869 wird kund gemacht, daß das angefertigte Verzeichniß der zum Geschwornenamte berufenen Gemeindeglieder bis 31. Mai 1871 im magistratischen Amtlocale (Expedite) zu Jeder-

manns Einsicht auflege, und daß es den Betreffenden freistehe, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung unzulässiger Personen in der Urliste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben, oder in gleicher Weise auf Grund des § 5 des bezogenen Gesetzes seine Ablehnungsgründe geltend zu machen.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Mai 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(208—2)

Nr. 656.

## Requisitions-Rundmachung.

Am 3. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Strahaus-Verwaltung eine Minuendo-Requisition zur Lieferung über nachbenanntes Materiale abgehalten werden, als:

88 Centner Kalk, ungelöscht,  
5 Fuhren Sand, feiner, für Weißigung,  
3 Fuhren Sand, ordinärer, für Mauerung,  
1200 Pflasterziegel,  
2000 Dachziegel,  
60 Tafel Weißblech, 20" lang und 13" breit,  
6 Pfund Stangeneisen,  
4 " Draht für Dachrinnen,  
10 " Delfarbe dto.  
2 " Anstreichpinsel.

Sämmtliches Materiale ist von dem Ersterer ohne einer weitem Vergütung am Kastele der Verwaltung abzugeben, und über das Kalkgewicht ist der Stadtmagistrats-Wagschein beizubringen.

Bewerber können allfällige nähere Auskünfte bei der Verwaltung einholen.

Offerte, mit 50 kr. Stempel und einem 5% Badium versehen, werden bis zum Beginne der Requisition angenommen.

Laibach, am 23. Mai 1871.

k. k. Strahaus-Verwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 120.

(1099—2)

Nr. 515.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 16ten April 1869, Z. 1494, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der Realität des Matthäus Repar von Krajnc, im Schätzungswerthe von 1178 fl. 10 kr. ö. W., die Tagssatzung auf den

21. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, angeordnet wurde.  
k. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten Mai 1871.

(1148—3)

Nr. 3775.

## Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Gerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 28. October 1870, Z. 18679, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes für Krain die mit Bescheid vom 28. October 1870, Z. 18679, auf den 4. März 1871 anberaumt gewesene dritte executive Feilbietung der dem Valentin Jakobin von Verh gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 375, Rectif.-Nr. 150 vorkommenden Realität auf den

17. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide übertragen, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. März 1871.

(608—3)

Nr. 768.

## Erinnerung

an die unbekanntten Martin Ferjančič und Matthäus Raspor, als Verhaber der Anton Grovatin'schen Pupillen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntten Martin Ferjančič und Matthäus Raspor, als Verhaber der Anton Grovatin'schen Pupillen, hiermit erinnert:

Es habe Anton Repič von Sanabor Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Verjährung des auf den im Grundbuche Herrschaft sub Rust.-Tom. IV., G.-Nr. 296 eingetragenen Realitäten seit 23ten März 1794 haftenden, zwischen Stefan Repič von Sanabor, Martin Ferjančič und Matthäus Raspor, als Verhaber der Anton Grovatin'schen Pupillen, errichteten gerichtlichen Vergleichs vom 28. November 1794 mit 165 fl. 37 kr. i. A. sub praes. 17. Februar 1871, Z. 768, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. Juni 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Anton Stima von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Februar 1871.

(614—3)

Nr. 884.

## Erinnerung

an Johann Zamšek und die übrigen unbekanntten Ansprecher der eingedachten Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Zamšek und den übrigen unbekanntten Ansprechern der eingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Johann Jančič von Lože Nr. 3 neu, 29 alt, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXII., pag. 358 auf Johann Zamšek vergewährten Dedniß Kersnenk und Gestruppe Lončarjove dann die grundbüchlich nicht eruirbaren Realitäten: Wiese Cerkvene Parz.-Nr. 1339 mit 177<sup>88</sup>/<sub>100</sub> □Klstr., die Wiese ograda Parz.-Nr. 97 mit 26<sup>88</sup>/<sub>100</sub> □Klstr. sammt gleichnamigem Acker mit Wein prastegenci Parz.-Nr. 491 mit 398<sup>2</sup>/<sub>100</sub> □Klstr., die Wiese na novim polju Parz.-Nr. 1131 mit 446<sup>76</sup>/<sub>100</sub> □Klstr., das Haus in Lože Nr. 3 sammt Nebengebäuden, Stall und die Hälfte des Platzes merise vor dem Hause sub praes. 25ten Februar 1881, Z. 884, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Anton Nebergoi von Lože als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Februar 1871.

(1186—3)

Nr. 2019.

## Erinnerung

an Herrn Johann Touraille.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Herrn Johann Touraille hiemit erinnert:

Es habe Anton Kaluza, Vormund des minder Michael Dougan von Narin durch Herrn Dr. Den wider denselben die Klage auf Anerkennung der Aufhebung und Erlöschung des Bestandvertrages vom 10. März 1870 und Räumung des Hauses Nr. 18 in Narin sub praes. 27. März 1871, Z. 1670, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die neuerte Tagssatzung auf den

6. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntten Aufenthaltes Herr Karl Premrou von Adelsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13ten Mai 1871.

(1205-1) Nr. 3482.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. del. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Alois Jenitsch die execut. Versteigerung der dem Johann Saje gehörigen, gerichtlich auf 1367 fl. geschätzten, in Krosze liegenden Realität Urb.-Nr. 659, Rectif.-Nr. 307 ad Grundbuch Auersperg'sche Gilt Massenfuß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 26. Juni, die zweite auf den 28. Juli und die dritte auf den 28. August 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 29. April 1871.

(1157-1) Nr. 1807.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher der Wiese Leticah.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern der Wiese Leticah hiermit erinnert:

Es habe Franz Brestel von Zapuze Nr. 48 wider dieselben die Klage auf Er-sitzung der Wiese Leticah Parz.-Nr. 828 mit 641<sup>90</sup>/... □ Kstr., gelegen in der Steuergemeinde Sturza, sub praes. 26ten April 1871, Z. 1807, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den 28. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Ge-klagten wegen ihres unbekanntes Auf-enthaltens Franz Cesnit von Langensfels als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator ver-handelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. April 1871.

(1176-1) Nr. 2982.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi-nanzprocuratur in Laibach für Krain gegen Johann Meršnik von Smerje Nr. 8 we-gen aus dem Rückstandsausweise vom 15. October 1869 schuldigen 112 fl. 33 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarngilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im ge-richtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den 27. Juni, 28. Juli und 29. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-richts mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerthe an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten April 1871.

(1136-3) Nr. 1698.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 22. Februar l. J., Nr. 4503, kund ge-macht:

Daß bei resultatloser ersten Feilbie-tung der dem Anton Batove von Familie gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Se-nofetsch sub Urb.-Nr. 541 vorkommenden Realität zur zweiten auf den 2. Juni l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 2. Mai 1871.

(1029-1) Nr. 1225.

**Erinnerung.**

an die Anton Kuralt'schen und Frau Benedikt'schen Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird den Anton Kuralt'schen und Franz Bene-dikt'schen Erben hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Gemeindevorsteher von Pöl-land, Trata und Aftiach, sub praes. 30ten März 1871, Z. 1225, die Aufforderungs-klage zur Erweisung der Rechte auf die in der Depositenkassette erliegenden 4<sup>0</sup>/o Staatsobligationen Nr. 62.990 pr. 1385 fl. C. M. und Nr. 62991 pr. 755 fl. C. M. eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-handlung die Tag-satzung auf den 28. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Jo-hann Schuschnit von Laß als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungs-mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte ein-leiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-handelt werden und die Geklagten, wel-chen es übrigens freisteht, ihre Rechts-be-helfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizu-messen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 15ten April 1871.

(1027-1) Nr. 1583.

**Erinnerung**

an Zera Jamnik, Matthäus und Maria Pokorn.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird den Zera Jamnik, Matthäus und Maria Pokorn hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Ge-richte Peter Novinc von Winkel Nr. 1 die Klage auf Anerkennung der Verjäh-rung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 433 ad Novolisten-Grundbuch der Herrschaft Laß Hs.-Nr. 1 zu Winkel haf-tenden Satzposten, als: 1. des von Zera Jamnik errichteten Uebergabvertrages vom 20. Jänner 1809; 2. des für Matthäus Pokorn per 57 fl. 55 kr. und für Maria Pokorn mit 50 fl. C. M. intab. Kauf-vertrages vom 19. September 1836 ein-gebracht, worüber zur Verhandlung die Tag-satzung auf den 21. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-send sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Ka-sper Franko von Westert als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die

zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und die Geklag-ten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laß, am 16. April 1871.

(1172-1) Nr. 2981.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi-nanzprocuratur in Laibach gegen Josef Marinčič von Zagorje Nr. 45 wegen schuldigen 105 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Brem sub Rectif.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich er-hobenen Schätzungswerthe von 1450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den 23. Juni, 25. Juli und 25. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-richts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerthe an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten April 1871.

(1041-3) Nr. 974.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Serfo von Zirknitz gegen Mathias Martinčič von Unter-Seebösis wegen aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1858, Z. 2314, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grund-buche Haasberg sub Rectif. Nr. 655 vor-kommenden Realität, im gerichtlich erhobe-nen Schätzungswerthe von 1560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungs-Tag-satzung auf den 23. Juni 1871,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichts-kanzlei mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerthe an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15. Februar 1871.

(622-3) Nr. 369.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Julius Kanz, durch Herrn Dr. Pongraz von Laibach, gegen Herrn Eduard Kanz von Kafel wegen aus dem Zahlungs-auftrage vom 8. Februar 1867, Z. 470, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif.-Nr. 297 1/2 und 301/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich er-hobenen Schätzungswerthe von 2376 fl. und 725 fl. ö. W., so wie der auf 1108 fl. bewerteten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den 19. Juni, 19. Juli und 21. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Kafel, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meist-bietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20. Jänner 1871.

(1000-3) Nr. 1540.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Bremron von Großubelsku gegen Josef Gril von Hrenoviz pcto. 118 fl. in die Abgehaltenklärung der I. und II. exe-cutiven Feilbietung der dem Letztern ge-hörigen, im Grundbuche Gut Neukoffel sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität gewilliget und wird zur III. auf den 27. Juni l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten werden. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. April 1871.

(631-3) Nr. 227.

**Erinnerung**

an Mina Smolej, Gertrud Smolej verheh. Kotnik, Agnes Smolej verheh. Petermann, Ursula Smolej verheh. Petermann, Helena, Josef und Johann Smolej, Kaspar Zusner, Jakob Franz, Michael Koschier, Lukas Tarman, Anton Legat, Nikolaus Jakel, Blas und Agnes Smolej, Valentin Tar-mann, Michael Koschier, Barbara Koschier, Johann Pogazhnik, Michael Pinter, Anton Rabič, Apollonia Koschier, Valentin Tarman, Josef Koschier, Johann Pinter, Johann Dlišič unbekanntes Aufenthalts und ihre ebenfalls unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Mina Smolej, Gertrud Smolej verheh. Kotnik, Agnes Smolej verheh. Petermann, Ursula Smolej verheh. Peter-mann, Helena, Josef und Johann Smolej, Kaspar Zusner, Jakob Franz, Michael Koschier, Lukas Tarman, Anton Legat, Nikolaus Jakel, Blas und Agnes Smolej, Valentin Tarman, Michael Koschier, Barbara Koschier, Johann Pogazhnik, Michael Pinter, Anton Rabič, Apollonia Koschier, Valentin Tarman, Josef Koschier, Johann Pinter, Johann Dlišič, unbekanntes Aufenthaltes und ihren eben-falls unbekanntes Erben oder Rechtsnach-folgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Smolej vulgo Jurč von Wald Nr. 28 die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung mehrerer Satz-posten auf der in der Steuergemeinde Wald Consc.-Nr. 28 liegenden, im Grund-buche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 191 vorkommenden Realität sub praes. 17ten Februar 1871, Z. 227, eingebracht, wor-über zur ordentlichen mündlichen Verhand-lung die Tag-satzung auf den 27. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-send sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Matthäus Rabič von Wald, H.-Nr. 25 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rech-ter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und die Geklag-ten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cura-tor an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 17. Februar 1871.

(1145—1) Nr. 2346.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Vincenz Premk die executive Versteigerung der der Frau Rosa Appei gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 46/a und Rectf.-Nr. 100/a vorkommenden Realität, bestehend aus der zwischen der Schießstatt und Polanastraße gelegenen Wiese und dem darauf erbauten Hause Nr. 101 in der Polana-Vorstadt wegen schuldiger 460 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

14. August 1871, jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant, mit Ausnahme des Executionsführers, vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. Mai 1871.

(1089—2) Nr. 2348.

**Erinnerung**

an Theresia Prager und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Theresia Prager und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wieder dieselbe bei diesem Gerichte Apollonia Gerbina, Hausbesitzerin in Laibach, durch Dr. E. S. Costa, sub praes. 27. April 1871, Z. 2348, eine Klage peto. Ersetzung des halben Gemeintheiles „am Solar Wappe-Nr. 36“, eingebracht und um Anordnung einer Tagsetzung zur Verhandlung gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten oder deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hierüber wurde die Tagsetzung auf den

7. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten

Vertreter Dr. Barth. Zuppanz Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 29. April 1871.

(1177—2) Nr. 2054.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Anna Fischer, durch Dr. von Wurzbach, die executive Versteigerung des der Frau Josefa Twerdy gehörigen, gerichtlich auf 2800 fl. geschätzten Hauses Nr. 99 in der Rosengasse wegen aus dem Urtheile vom 12. November 1870, Z. 5953, schuldigen 480 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

7. August 1871, jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. Mai 1871.

(1213—1) Nr. 1242.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 15ten April 1871, Z. 1242, wird kund gemacht, daß nachdem die erste auf den 20. Mai 1871 angeordnete Feilbietung der Realität des Johann Tavcar von Kropp Post-Nr. 113 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war, am

20. Juni 1871

zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Mai 1871.

(1216—1) Nr. 855.

**Reaffumirung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Hartmann, durch Herrn Dr. Sernec von Warburg, gegen Josef Rosjen von Radna wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Jänner 1868, Z. 1080, schuldigen 455 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Rectf.-Nr. 233 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertthe von 8375 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben reasummando die executive Feilbietungstagsetzung auf den

5. Juli 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätz-

ungswertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 11ten Februar 1871.

(1047—1) Nr. 1674.

**Erinnerung**

an Ursula Petkovek von Unterloitsch und ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Petkovek von Unterloitsch und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Martin Petkovek von Unterloitsch wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkenntung rücksichtlich der in Unterloitsch sub Ps.-Nr. 18 gelegenen, im Grundbuche Voitsch sub Rectf.-Nr. 153 vorkommenden Drittelhube sub praes. 24. März d. J., Z. 1674, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

4. Juli 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Sorre von Unterloitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 24ten März 1871.

(893—1) Nr. 1370.

**Erinnerung**

an Andreas Arko und dessen allfällige unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Arko von Freisach und dessen allfälligen hiergerichts unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Arko von Freisach wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der für den Ersteren auf der im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 597 vorkommenden Realität intabulirten Forderung pr. 30 fl. C.-M. aus dem Schuldscheine vom 31. u. Mai 1794 hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

5. Juli d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Thomas Boch von Freisach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten März 1871.

(1129—3) Nr. 933.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Simonic von Podreber gegen Johann Plesee von Tschernembl wegen aus dem Vergleich vom 13. September 1865, Z. 5969, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 40, 41, 42 und 43 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertthe von 2742 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. Juni, 4. Juli und 2. August 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Februar 1871.

(626—3) Nr. 1200.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Marinka von Kirchdorf gegen Andreas Molk von Marinhrib wegen aus dem Vergleich vom 3. Mai 1870, Z. 1990, schuldigen 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rectf.-Nr. 206 und Urb.-Nr. 68, 75 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertthe von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

20. Juni, 21. Juli und 22. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25. Februar 1871.

(645—3) Nr. 1757.

**Erinnerung**

an Matthäus Petschar, Clemens Plösch und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Matthäus Petschar und Clemens Plösch unbekanntes Aufenthaltes und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blas Petrasch von Wurzen Nr. 64 die Klage peto. Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 303 ad Herrschaft Weissenfels haftenden Satzposten, und zwar, für Matthäus Petschar laut Schuldobligation vom 19. Juni 1817, pr. 200 fl., sammt Zin-teressen, und Clemens Plösch, als Erbkäufer der Wiese Kerniza laut Kaufcontractes vom 27. August 1818, hinsichtlich der dieselbe Realität betreffenden Hypotheken — sub praes. 25. November 1870, Z. 1757, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

27. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Hribar von Kronau als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 25. November 1870.

(1219—1)

# A. Popović

empfehlst sein sortirtes und gewähltes Lager aller in- und ausländischen **Modestoffe**

**Mohairs, Barege, farbige Battiste, Brillantins, Percails, Nan-kings mit Bordure, Umhängtücher, Plaids, Vorhänge, Möbelstoffe, Rouletten, Noblesse, Faills, farbige Seidenkleider, diverse Futterstoffe, Seiden- & Woll-Jacken, Regenmäntel** und viele andere Artikel mit der Zusicherung der reellsten Bedienung, effectuirt auswärtige Bestellungen auf das schnellste und allerbilligste.

## Wiesenverkauf.

Eine im Tirnauer Waldantheil liegende, bei 9 Joch messende gut **cultivirte Wiese** ist entweder ganz oder auch viertelweise aus freier Hand zu verkaufen. Im Falle des Nichtverkaufes wird die Grasmahd allein veräußert. Das Nähere im Zeitungs-Comptoir. (1206—2)

Die seit vielen Jahren bestehende **Niederlage**

der k. k. ersten landesbefugten

## Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2622—29)

**F. A. Dattelzweig**, bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei **Albert Trinker** in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(1212—1) Nr. 8322.

### Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannt Erben nach der Vincenzia Vermatti, Landstandstochter in Graz.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Graz wird bekannt gemacht, daß am 21. Jänner 1871 die Landstandstochter Vincenzia Vermatti in Graz ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Moriz Schwarz als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit denen, die sich werden erbsklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber oder, wenn sich Niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde. Graz, am 24. April 1871.

(1204—2) Nr. 2401.

### Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Michael Ossnar aus Mühlendorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei das in der Rechtsache der Maria Jglic von Stein, vulgo Dubnerca, Klägerin gegen Michael Ossnar von Mühlendorf, Beklagten, peto. Eigenthumsrechtes bezüglich eines Waldantheiles in tousta gora und Schadenersatz e. s. c. erfllossene Beirtheil vom 9. I. Mts., 3. 743, dem ad hoc aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein auf dessen (Beklagten) Gefahr und Kosten behändiget worden; und es steht ihm frei, für Fortführung dieser Rechtsache einen anderortigen Sachwalter zu bestellen.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten Mai 1871.

209—2)

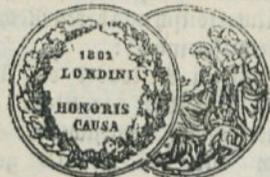
## Rundmachung.

Nr. 5003.

Am **Pfingstdienstage den 30. dieses Monats**, Vormittags um 9 Uhr, werden die städtischen **Wiesen** in der Pattermannsallee unter Tivoli partienweise verpachtet. Pachtlustige werden eingeladen, am bestimmten Tage um 9 Uhr in der Pattermannsallee zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. Mai 1871.

Der Bürgermeister: **Deschmann.**



## MOLL'S Seidlitz-Pulver.



**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

**Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.**

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugenschriften die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

**Niederlagen:** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

**Albona:** E. Millevoi, Apoth.

**Cilli:** Karl Krisper,

Fr. Rauscher, Apoth.

**Cormons:** F. Lucchi,

Grinover.

**Görz:** A. Franzoni,

Graf Attems,

A. Seppenhofer.

**Klagenfurt:** C. Clementschitsch.

**Krainburg:** Seb. Schaunigg, Ap.

**Marburg:** F. Kolletnig.

**Neumarkt:** C. Mally.

**Rudolfswerth:** J. Bergmann.

**Villach:** Math. Fürst,

J. E. Plesnitzer.

**Wippach:** Anton Deperis.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmit elbar hervorging.

(830—7)

**A. MOLL,**

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1122—2) Nr. 503 und 512.

### Edict.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des krain. Religionsfondes, einverständlich mit Herrn Rudolf Freih. Gall von Gallenstein, wurde zum Zwecke der Allodialisirungsverhandlung des laut Lehensbriefes vom 12. Jänner 1863 zu Gunsten der freih. Familie von Gall als Privatlebensherrn bestehenden Passivlehens der Religionsfonds-Domäne Sittich, für die privatlebensherrliche Familie der Freiherren Gall von Gallenstein und deren Posterität Herr Doctor Franz Suppantich in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden die diesfälligen Lehensinteressenten der Familie der Freih. Gall von Gallenstein und deren Posterität zu dem Ende verständiget, daß sie dem bestellten Curator die Behelfe an die Hand zu geben haben. Rudolfswerth am 25. April 1871.

(1197—1) Nr. 995.

### Rundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß sich daselbst mehrere theils schon durch längere Zeit von unbekanntem Eigenthümern herrührende Effecten als Corpora delicti in Aufbewahrung befinden, insbesondere als:

Bargeld, bestehend aus einigen Scheidemünzen; ein St. Genois-Los; ein Dreibuch; ein Gebetbuch; ein goldenes Bracelet; einige Schmucksachen von geringem Werthe; einige Geldtaschen; ein Wandbild; mehrere Eß- und Kaffeelöffel verschiedener Gattung; einige Messer und

Gabeln; 22 Stück Teller; einige Tabakspfeifen; einige Wagegewichte; eine Petroleumlampe; eine messingene Pippe; zwei Sackuhren; mehrere Stück verschiedenartiger Tüchel; verschiedene Männer-, Frauen-, Kinder- und Haus-Wäsche; verschiedene Männer-, Frauen- und Kinderkleider; drei Paar Stiefel; ein schadhafter Regenschirm; zwei Spazierstöcke; einige Restel Cottonina und Blaudruck; mehrere Getreidesäcke; ein Bund Roßhaar; zwei Stück Leinwand; ein Saft mit einigen Maß Fischen; einige Wasserschöpfer verschiedener Gattung; zwei alte Bügeleisen; vier Stemmisen; eine Erdhaue; eine Mistgabel; mehrere große Eisenägel; ein Pflugmesser mit drei großen Wagennägeln; zwei Thürangeln; ein Handwagel; ein Stück Kupferblech; einige Pfund gebröckelten Messings; verschiedene Kupferrohren-Bestandtheile; ein Ambos; eine Doppelpistole; zwei schadhafte Gewehre, und endlich mehrere Stück alten Eisens.

Es werden hiemit alle Diejenigen, welche einen Anspruch auf die Zurückstellung der einen oder der anderen der beschriebenen Sachen zu machen Willens sind, aufgefordert, daß sie sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Amtszeitung beim gefertigten Bezirksgerichte zu melden und ihr Recht auf die Sache nachzuweisen haben, widrigenfalls die beschriebenen Effecten nach Ablauf dieser Frist gerichtlich veräußert und der Kaufpreis ins strafgerichtliche Depositum hinterlegt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Mai 1871.

(1217—1) Nr. 3796.

### Curatorsbestellung.

Vom städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht zu Rudolfswerth mit dem Erlasse vom 2ten Mai l. J., 3. 565, die Aloisia Rasbor,

unehelich geborene Tochter der am 30ten Jänner 1867 am Stadtberge verstorbenen Aloisia Sterle geb. Rasbor, ob Blödsinnes im Sinne des § 273 B. G. B. unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß derselben Herr Josef Ewan, Gutsbesitzer in Vočna, als Curator bestellt worden sei. Rudolfswerth, am 21. Mai 1871.

(1202—2) Nr. 1332.

### Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. März 1871, 3. 693, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der den Eheleuten Josef und Anna Skufca gehörigen Hubralität Ref.-Nr. 280 ad Herrschaft Seisenberg kein Kauflustiger erschienen ist, am

7. Juni d. J.,

Vormittag 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. Mai 1871.

(1075—2) Nr. 319.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Stäubiger nach dem verstorbenen Andreas Arich, Grundbesitzer zu Wurzen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Diejenigen, welche als Stäubiger an die Verlassenschaft des am 17. April 1870 ohne Testament verstorbenen Grundbesitzers Andreas Arich zu Wurzen Nr. 67 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

24. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau, am 8. April 1871.